

Haus Bildstein

6858 Bildstein, 2013

ARCHITEKTUR UND TEXT | Aicher Ziviltechniker GmbH, Karin Aicher

BILDER | Norman A. Radon

Der kleine Wallfahrtsort Bildstein liegt über dem Vorarlberger Rheintal auf ca. 700 m Meereshöhe. Der Blick von Bildstein aus Richtung Westen gibt ein beeindruckendes Panorama über die Schweizer Voralpen und den gesamten Bodensee bis weit in das Allgäu frei. Das relativ steile Grundstück Richtung Westen befindet sich oberhalb des Dorfkerns an einer kleinen privaten Zufahrtsstraße. Der Bauherr wollte dort ein Domizil für seine Familie mit möglichst viel Aussicht, nutzbarem Außenraum und einem zusätzlichen kleinen Gästetrakt. Für den passionierten Jäger mit zwei Hunden wurde hoher Wert auf die Praktikabilität der Zugangssituation gelegt: Eine Schleuse zwischen Garage und Wohnbereich war unerlässlich.



Dem Geländeverlauf folgend wurde das Haus in einen Schlaf- und einen Wohnbereich eingeteilt. Der Hausherr selbst betritt das Gebäude von der Garage aus über die Schleuse, die Gäste erreichen die anschließende Eingangssituation direkt. Bewusst geschlossen präsentiert sich diese, erhellt von einem schmalen Fensterband im Norden und dem lang gestreckten Oberlicht am Dach. Die nussholzverleimte Wand auf der Galerie beinhaltet die Zugänge zu den privaten Zimmern des Bauherrn sowie zum Gästetrakt im Süden. Der Schlafzimerbereich wurde großzügig gestaltet, mit eigenem offenen Kamin und zugehörigem Arbeitsbereich und wird so auch untertags als Rückzugsort genutzt. Nebenbei erhielt die erwachsene Tochter ein Schlafzimmer mit eigenem Bad.

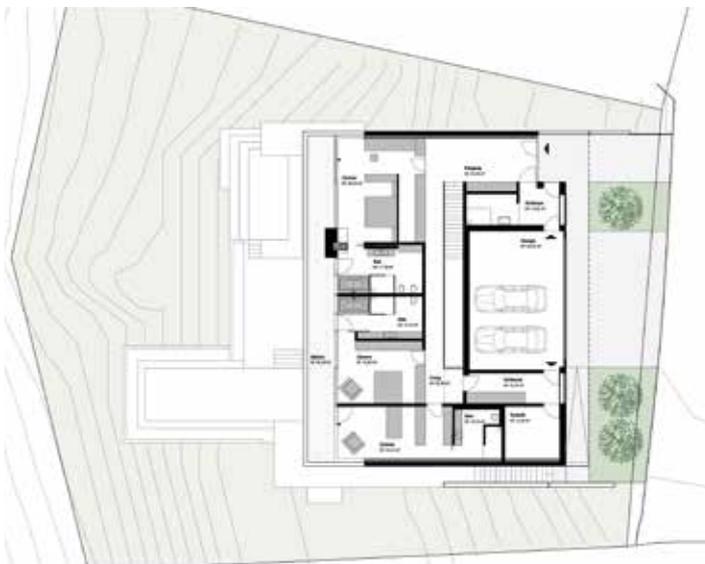


Von der Galerie im Obergeschoß führt die einläufige Steintreppe hinunter in das Wohngeschoß. Von hier aus eröffnet sich dem Besucher die volle Dimension dieser einzigartigen Aussicht: Man kommt nicht umhin, den Blick von der Terrasse über die Schweizer Berge schweifen zu lassen. Ein offenes Wohnkonzept beinhaltet die Lebensräume Essen und Wohnen, wobei der Blick zuerst auf den Essbereich fällt. Der Kamin und das Wohnzimmer liegen auf der privateren Nordseite. Hier wurde auch keine raumhohe Glasfassade ausgeführt. Vielmehr wird der Blick Richtung Bodensee gerahmt durch die niedrige Brüstungshöhe auf Sitzhöhe. Hier an der Fassade lassen sich gleichzeitig der Sonnenuntergang und das Kaminfeuer beobachten.

Sämtliche Nebenräume wie Toilette, Lagerräume und Weinkeller befinden sich im hinteren Teil der Anlage unter der Erdoberfläche.

Besonderes Augenmerk legte der Bauherr auf die Terrasse. Hier ist der 13 m lange Pool der absolute Blickfang. Selbstbewusst ragt er frei auskragend Richtung Westen. Kein Gelände stört den Blick ins Tal, der umlaufende schmale Servicegang wurde so angelegt, dass er beim Schwimmen und auf der Terrasse nicht zu sehen ist: Wasseroberfläche und Himmel verschmelzen zu einer





Grundriss obere Ebene



Grundriss untere Ebene



Der eher grob ausgeführte gestockte Beton steht im klaren Gegensatz zur exakten und glatten Struktur des Sichtbetons in den Wohngeschoßen.

Einheit. Ebenso bleibt der Ausblick frei von Absturzsicherungen durch geschickt abgetreppte Pflanztröge aus Beton. Ein wenig vertieft befindet sich eine Lounge mit umlaufender Sitzbank und Freitreppe in den Garten. Der offene Kamin, der im Innenraum den Wohnbereich zoniert, gliedert im Außenraum die Terrasse in den Pool- und den Loungebereich. Der Steinbelag (Jura) im Innenraum findet seine Fortsetzung als sandgestrahlte Version im Außenraum. Bei Öffnung der Schiebetüren verschwimmen diese beiden Bereiche zu einem stimmigen Ganzen.

Das Material

Dem Bauherren war eine funktionale Ästhetik sehr wichtig: Eine klare Linie, durchgängige und nur wenige Materialien sollten das Haus als puristischen Körper präsentieren, der auf das Wesentliche reduziert wird. Der Einsatz von Beton als Baumaterial war somit naheliegend. Sämtliche erdberührende Bauteile und der auskragende Pool wurden gestockt ausgeführt, während die oberirdischen Wände in Sichtbeton schalglatt gehalten wurden. Als Schalung kamen Betoplanplatten zur Ausführung. Sogar der Abschluss der Dachränder sollte keinen Materialwechsel aufweisen, so wurde ein betonierter Dachrand ausgeführt. Attikaverblechungen, die von unten sichtbar wären, sucht man hier vergeblich.

Der eher grob ausgeführte gestockte Beton steht im klaren Gegensatz zur exakten und glatten Struktur des Sichtbetons in den Wohngeschoßen. Auch die Innenräume wurden mit wenigen Materialien ausgestattet. Warmes Nussholz und weiße Wände, durchgängige Böden in Stein und Holz ziehen sich durch alle Räume. Das Interieur ist minimalistisch, schlichte Eleganz lenkt den Blick auf die Aussicht.



PROJEKTDATEN

ADRESSE: 6858 Bildstein

AUFTRAGGEBER: privat

ARCHITEKTUR: Aicher ZT GmbH, DI Karin Aicher

STATIK: DI Markus Flatz

BAUMEISTERARBEITEN: Zimmermann BauGmbH

ELEKTROINSTALLATION: Elektro Theurer

HKS INSTALLATION: Würschinger GmbH

BAUBEGINN: 2012

FERTIGSTELLUNG: 2014

WOHNFLÄCHE: ca. 300 m²

GRUNDSTÜCKSGRÖSSE: 1.350 m²

BAUWEISE: Massivbau: Beton; Innenwände: Leichtbau

FASSADE: Sichtbeton, gestockter Beton, Glasfassaden, Holzverschalung

DACH: Flachdach, begrünt

HEIZUNG: Erdwärme, Fußbodenheizung, Solarthermie (Poolheizung)

AUTOREN

Aicher ZT GmbH, DI Karin Aicher

www.aicher-zt.at